



- 1 Oben: Akustikdecke mit integriertem Licht.
- 2 Rechts: Futuristisches Gebäude - die neue Raiffeisenlandesbank in Graz-Raaba.



## Akustisch auf den Punkt

Der Neubau der Raiffeisenlandesbank (RLB) im österreichischen Graz-Raaba ist auch aufgrund seines Deckensystems ein bauliches Meisterstück. Es ist ein gelungener Mix aus Deckensegel und Akustikdesigndecken, die von einem deutschen Hersteller stammen.

Vom Autobahnknotenpunkt Graz ist es nur ein Sprung zur Marktgemeinde Raaba in der Steiermark. Dort erhebt sich aus dem flachen Landschaftsbild der Neubau der Raiffeisenlandesbank. Geplant wurde dieser vom Architekturbüro Architektur DI Strohecker ZT

GmbH, Graz. Das Unternehmen Lieb Bau Weiz war mit den Trockenbauarbeiten beauftragt, federführend waren Stefan Luisser als Bauleiter und sein Kollege Norbert Schantl für den technischen Ablauf. Die IVG (Immobilien Erwerbs- und Vermietungs

GesmbH aus Graz) als Bauherr sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

### Anspruchsvolle Trockenbauarbeiten

Die Trockenbauarbeiten an dem eindrucksvollen Gebäude erstreckten sich über 13 Monate. Nicht nur Akustikdesigndecken, die den Ansprüchen an Funktion und Ästhetik gerecht werden, kamen zum Einsatz. Besonders Deckensegel, die den Hauptbestandteil einer modernen Deckengestaltung darstellen, wurden auf einer Fläche von 5000 m<sup>2</sup> montiert. Dazu erklärt Projektberater Christian Schramm von »M2 Systeme



Auf einer Fläche von zirka 4300 m<sup>2</sup> wurden die Akustikdesignplatten mit dem System Spachtelfuge auf einer planebenen Unterkonstruktion mit integrierten Lichtelementen montiert.

Akustik Klima Licht e.U.« aus Traunkirchen: »Dieses Bauvorhaben sah die Verwendung verschiedener Materialien, wie Holz, Metall und Gipskarton für die Deckensegel vor. Das Unternehmen Lieb Bau Weiz baute in Eigenregie Musterdeckensegel aus Gipskarton mit einem ungelochten Rand und einer Umkantung. Der deutsche Hersteller Vogl Deckensysteme konnte die Elemente mit ungelochtem Randbereich bereits komplett vorgefertigt ab Werk anbieten.«



3 Unter dieser Decke fühlen sich die Mitarbeiter der Bank wohl.

### Leimlose Verklebung

Um schöne Ecken und Kanten zu erreichen, verwendete das Trockenbau-fachunternehmen »Falt-Fix« von Vogl. »Dieses Produkt wird von Trockenbauern gerne eingesetzt, da es ein rationelles und präzises Arbeiten mit einem geringen Zeitaufwand ermöglicht und eine perfekte Kantenausbildung erreicht wird«, erklärt Vogl-Produktmanager Benedikt Roos. Es handelt sich dabei um einen Gipsplattenzuschnitt mit einer oder mehreren 90 Grad V-Fräsungen, in die ein spezielles Band eingebracht ist. Auf der Baustelle wird einfach die Abdeckfolie gelöst und dann müssen nur noch die Schenkel des Formteiles zusammengeklappt werden. Ein kurzes Andrücken genügt und schon hält die Konstruktion.

Ein großes Plus dieser leimlosen Verklebung: Das Grundieren und die Einhaltung der Trocknungszeiten entfällt komplett. Zum Schluss wurde der Mit-



4 Signifikante Merkmale der Akustikdecke: geschwungene Formen und eine perfekte Kantenausbildung.



5 Das Unternehmen Lieb Bau Weiz wurde mit den Trockenbauarbeiten in der Bank beauftragt. Die Trockenbauarbeiten an dem Gebäude erstreckten sich über 13 Monate.

telstoß der Segel, die sich aus zwei Elementen zusammensetzen, noch verspachtelt. »Wir können diese Lösung mit ihrem sehr geringen Montageaufwand anderen Trockenbaufachmonteuren empfehlen«, so Luisser.

#### Schallabsorbierend und luftreinigend

Auf einer Fläche von zirka 4300 m<sup>2</sup> wurden die Akustikdesignplatten mit dem System Spachtelfuge auf einer planebenen Unterkonstruktion mit integrierten Lichtelementen montiert.

Weiterhin wurde das System »Vogl Fuge« auf einer Fläche von zirka 1260 m<sup>2</sup> verbaut. Zum Einsatz kamen dabei verschiedene runde Lochbilder mit entsprechend unterschiedlichen Lochflächenanteilen. »Die Deckensysteme mit integriertem Luftreinigungseffekt empfehlen sich für große Räume, weil nicht nur der Schall geschluckt, sondern dazu noch die Raumluft gereinigt wird. Schallreduzierung und ein angenehmes Raumklima haben in der Innenarchitektur eine weitaus größere Bedeutung als zunächst vermutet wird«, so Roos.

#### Luftgemisch muss stimmen

Ein ideales Raumklima wird durch das Zusammenwirken von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftqualität und Luftbewegung bestimmt. Der Mensch, dessen Körper zum Großteil aus Wasser besteht, fühlt sich in Räumen mit einem Luftgemisch aus 78 Prozent Stickstoff, 21 Prozent Sauerstoff, 0,03 Prozent Kohlenoxid und 0,93 Prozent Edelgase am wohlsten. Liegt dann die Raumtemperatur zwischen 21 bis 22 Grad Celsius, können wir gute Arbeitsleistungen erbringen. Bekannt ist beispielsweise, dass wir knapp einen Liter Wasser bei sitzender Tätigkeit und bis zu 2,5 Liter am Tag in Aktivität verdampfen. Wiederum besitzen wir kein Sensorium um die relative Luftfeuchte zu erkennen. Diese tritt in normalen Innenräumen auf und liegt zwischen 20 und 70 Prozent. Ideal wäre eine Luftfeuchte von 50 Prozent. Der deutsche Hersteller bietet für das raumabschließende Element eine vielfältige Produktpalette, in der alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind. Das garantiert ein problemloses Montieren und gewährleistet eine maximale Verarbeitungs- und Ergebnissicherheit. So werden Decken zum »Hingucker« und steigern zudem noch den Nutzwert der Immobilie durch Form, Farbe und Funktion.



6 Gelochte Decken genügen der Ästhetik und Funktion. (Fotos: Vogl/Walter Henisch)